

Kegler in der 1. Liga vor Heimkulisse

Stralsund – Für die Stralsunder Bundesliga-Kegler wird das kommende Heimspielwochenende vorentscheidend im Kampf um den Klassenerhalt in der Ersten Liga. Derzeit auf dem elften Platz liegend, treffen die Stralsunder auf der heimischen Bundeskegelbahn an der Kupfermühle auf die Medaillen-Aspiranten aus Fehrbellin und Oberschöneweide.

„Für uns gilt volle Konzentration“, weiß Torsten Hochmann zu berichten. „Gegen beide Mannschaften haben wir in der letzten Spielzeit je einen Punkt zu Hause verloren. Gegen Fehrbellin konnten damals Andreas Kammann und Tobias Oergel kurz vor Schluss nach einem zwischenzeitlichen Rückstand noch das Ruder rumreißen. Oberschöneweide ist nach dem Zusammenschluss mit SG Berlin noch stärker“, so Hochmann weiter. „Wir müssen also auf der Hut sein und aus diesem Heimwochenende so viele Punkte wie möglich mitnehmen, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten.“ Die Spiele beginnen Samstag um 13 Uhr gegen Fehrbellin und Sonntag 10 Uhr gegen Oberschöneweide. *tho*

1. VC zum Derby gegen Schwerin

Stralsund – Nach einem spielfreien Wochenende geht es morgen für die Volleyballerinnen der Stralsunder Wildcats wieder um Punkte in der 2. Bundesliga. Ab 17 Uhr steigt dann in der Diesterweg-Sporthalle das Mecklenburg-Vorpommern-Derby gegen das Bundesstützpunkt-Team des VC Olympia Schwerin.

„Wir wollen gewinnen“, ist die Zielstellung für den Wildcats-Trainer André Thiel klar. „Gegen die jungen Talente vom Bundesstützpunkt wird es aber alles andere als einfach. Uns erwartet eine sehr große Mannschaft mit einem hohen Block und hoher Abschlagshöhe. Darauf müssen wir uns einstellen“, warnt er vor den Stärken der 16- bis 18-jährigen Youngster. Seine Mädels konnten durch das spielfreie Wochenende für den Jahresendspurt nochmals etwas Kraft tanken. Die wird auch dringend benötigt, denn in den letzten drei Spielen bis zum Jahreswechsel wird sich zeigen, ob sich die Wildcats als Siebenter vom Tabellenkeller absetzen und das Saisonziel Platz 3 bis 5 im Auge behalten können. *daschu*



Tony Witzke ist ein Aushängeschild für den Leistungssport der Stralsunder Boxgarde, die nun im neuen Verein Phoenix startet. Foto: Jürgen Schwols

Boxer verlassen PSV und steigen als Phoenix aus der Asche

Der neue Sportverein hat drei Sparten: Fitnessboxen für Erwachsene, Kickboxen in Zusammenarbeit mit dem Allround-Sportverein Rostock und Faustkampf für Amateure.

Von Ines Sommer

Stralsund – Nun ist es amtlich: Der Pommersche Sportverein und seine Boxer gehen ab 1. Januar getrennte Wege. Die Faustkämpfer begründen diesen Schritt mit dem Wunsch nach Eigenständigkeit.

„Wir haben viele mehrtägige Veranstaltungen, wollen dabei finanziell eigenständig arbeiten. Deshalb hatten wir schon den Förderverein für den Boxsport gegründet. Wir sind einfach zu groß geworden für eine Abteilung in einem Mehrspartenverein, und wir waren für den PSV durch unsere großen Veranstaltungen eine Belastung“, sagt der Phoenix-Chef Ronny Poge. Insider wissen, dass der Wirbel um den einstigen PSV-Chef Heimbart Diederich, der auch Manager des Volleyballclubs war, das Klima belastet hat.

Gegründet wurde deshalb nun der Phoenix-Sportverein, der drei Abteilungen haben wird. Dem Vor-

sitzenden Ronny Poge stehen Ralf Grabow als Stellvertreter, Sven und Jana Görlich als Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen zur Seite. Der Verein startet mit rund 50 Mitgliedern, hinzu kommen noch mal so viele, weil eine Kooperation mit dem Allround-Sportverein aus Rostock zum Tragen kommt.

So gibt es unter der Leitung von Trainer Ralf Grabow eine Sparte Fitness-Boxen für Erwachsene. Gedacht für all jene, die Sport treiben und etwas für ihren Körper tun wollen. Sein zweiter Bereich bleibt das Amateurboxen. Hier knüpfen die PSV-Boxer an eine lange und erfolgreiche Tradition an, vor allem im Nachwuchsbereich zählt Stralsund zu den Spitzenvereinen im Land. Dritter im Bunde ist der Allround-Sportverein aus Rostock, der Kickboxen anbietet. Der Verein war bisher mit mehreren Gruppen im Lindencenter aktiv und zieht nun gemeinsam mit den Phoe-

☛ Wir sind mit unseren Veranstaltungen einfach zu groß geworden für eine Abteilung in einem Mehrspartenverein.“



Ronny Poge (50), Phoenix-Vorsitzender

nix-Leuten in die Sporthalle Brunnenau. Dort hat der neue Verein, der sein Equipment vom PSV mitnehmen konnte, seine Heimstatt.

Erste Veranstaltung unter neuem Namen wird eine Preisverleihung sein, denn die PSV-Boxer werden noch für ihre tolle Nachwuchsarbeit in den letzten Jahren mit dem Grünen Band geehrt.

Erste sportliche Herausforderung wird im März 2015 der Queens-Cup sein, der Stralsund seit 2012 in der Boxwelt bekannt gemacht hat. „Die Veranstaltung wur-

de insofern aufgewertet, dass jetzt keine Vereine, sondern nur noch Nationalmannschaften teilnehmen können. Beim letzten Cup hatten wir Starter aus 21 Ländern“, erklärt Ronny Poge. Es gibt quasi zwei Turniere. Im März kämpfen die Nationalmannschaften der U 17 und U 19 um den Sieg und bereiten sich damit auf die Weltmeisterschaften der Jugend und Junioren im Mai in Taiwan vor. Der zweite Teil startet im Herbst, wenn die Frauen-Teams in den Ring steigen. „Und das wird für die Boxerinnen das Highlight des Jahres, weil es 2015 keine WM und EM gibt“, so Phoenix-Chef Poge und ergänzt stolz: „Wir sind mittlerweile weltweit eine Nummer, und das als Top-Veranstalter, der aber auch noch erfolgreiche Sportlerinnen am Start hat – so wie mit Dominique Görlich und Marie Maciejewski.“

☛ Infos: Büro Barther Straße 64b, ☎ 30 69 11 oder 0176/56 98 56 38.

SHV reist zum Liga-Primus Wilhelmshaven

Stralsund – Das Team von Norbert Henke hat am Sonntag die wohl schwierigste Saisonaufgabe vor der Brust. Mit dem Wilhelmshavener HV empfängt der bislang verlustpunktfreie Spitzenreiter der 3. Liga Nord und Aufstiegsaspirant Nr. 1 das Team vom Sund in der Nordfrost-Arena. Anwurf ist um 17 Uhr.

In der Liga konnte der WHV bislang alle Begegnungen souverän gewinnen. Aktuell ist das Team vom Jadebusen auch noch in der 3. Runde im DHB-Pokal vertreten. Dabei wurden zu Hause die beiden Zweitligisten aus Hamm und Bad Schwartau aus dem Wettbewerb geworfen, was die Leistungsfähigkeit des WHV eindrucksvoll untermauert. Seitens der Stralsunder reist man aber mit Sicherheit nicht an um nur artig die Punkte abzugeben, sondern man wird versuchen die Begegnung so lange wie möglich offen zu halten. Bei diesem Unterfangen steht Norbert Henke Aleksander Kokoszka wieder zur Verfügung, der seine Sperre aus dem Fredenbeck-Spiel abgessen hat. *Ralf Brehm*

C-Jungs des SHV setzen sich in Loitz durch

Stralsund – Die C-Jungs des SHV gewannen nach einem guten Spiel beide Mannschaften mit 37:31 (15:12) gegen den HSV Peenetal Loitz.

Von Beginn an wurden aus einer offensiven Abwehr zahlreiche aktive Ballgewinne erzielt und viele Tore aus dem Gegenstoß geworfen. Auch im Angriff lief der Ball gut und es war deutlich, dass die Jungs immer besser zueinander finden. Besonders Ole Pomorin machte ein überzeugendes Spiel, erzielte 12 Tore und setzte mehrfach sehr gelungen seine Mitspieler ein, was diese auch in Tore ummünzten.

Durch nicht konsequente Abwehrarbeit in der zweiten Hälfte wurde das Spiel unnötig spannend gemacht, aber wiederum konnte allen Spielern Einsatzzeit gegeben werden. Es gilt, aus dem Spiel zu lernen und die Entwicklung weiter voran zu treiben.

Vorschau: Sonntag treten die F-Mädels ab 10 Uhr zum Punktspieltournee in der Karsten-Sarnow-Halle an. Ab 13.30 Uhr empfangen die C-Mädels den HSV Waren, gefolgt von den D-Mädchen um 15 Uhr, die gegen die SG Grimmen/Loitz antreten. Um 16.30 Uhr startet die dritte Männermannschaft gegen den HSV Grimmen. *da*

Mit Rollerlauf und Hüpfburg den Adventskalender verdaut

Am Nikolaussportfest beteiligen sich 150 Kita-Kinder aus dem gesamten Landkreis.

Stralsund – Aus Stralsund, Abtshagen, Bodstedt, Tribsees, Franzburg, Grimmen, Dettmannsdorf und sogar Poseritz kamen die Kita-Kinder zum Nikolaussportfest des Sportbundes, so dass 150 aufgeregte Jungsportler durch die Diesterweg-Halle wuselten.

Die kleinen Sportfans – die mit ihren Kitas am Projekt „Kinderbewegungsland teilnehmen – konnten es kaum erwarten, die Hüpfburgen, den Rollerparcours oder die Balancierstrecke in Beschlag zu nehmen. „Die Lütten waren heute morgen so aufgeregt, als sie von den Eltern gebracht wurden. Für sie könnte glatt jeden Tag Sportfest sein“, berichtet Erzieherin Christine Böhnke, die mit ihren Vorschulkindern aus Bodstedt kam.

Bei so viel gebündelter Energie werden von einigen Steppkes die Betreuungspersonen gleich mit auf die Hüpfburg gezogen und belagert. „Die Lütten mögen so was. Wir freuen uns, dass wir hier sein können und zum Jahresende noch einen gemeinsamen Tag verbringen können, an dem die Kinder sich austoben können“, meint auch

Manuela Bahlo, die mit den Kinders der Kita „Anne Frank“ zum Nikolaussportfest eintraf.

Da einfach die Freude an der Bewegung im Vordergrund stand, erfolgt beim Nikolaussportfest im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen auch keine Wertung für Wurfstation oder Hindernisparcours.

„Es tut gut, in der Vorweihnachtszeit noch mal so viel Bewegung zu bekommen. Da können die Lütten gleich ihren Adventskalender verdauen“, freut sich Manuela Bahlo über den etwas anderen sportlichen Ausflug mit ihren Schützlingen.

Wenke Büssow-Krämer



150 Kinder trafen sich in der Diesterweg-Halle zu gemeinsamem Sport und Spiel in der Adventszeit. Foto: Wenke Büssow-Krämer

Pommern-Elf muss in Anklam punkten

Stralsund – In der Fußball-Vereinsliga muss der FC Pommern Stralsund in Anklam auf den Rasen. Die Kicker von Trainer Robert Kuse stehen unter Druck, müssen unbedingt gewinnen. Mit acht Punkten sind sie Tabellenletzter und treffen auf den Elften. In der Landesliga

kommt es endlich zum heiß erwarteten Derby. Der SV Prohner Wiek empfängt morgen um 13.30 Uhr vor Heimkulisse den Tribseeser SV. Der Tabellenletzte und Gastgeber wird sicher auch diesmal versuchen, gegen den Elften endlich den ersten Dreier einzufahren. Der FC

Pommern II empfängt morgen zu Hause in der Landesklasse im Stadion der Freundschaft um 13.30 Uhr die HSG Uni Greifswald. Empor Richtenberg spielt Sonntag um 13.30 Uhr gegen Grimmen Zweite. Auf Kreisebene ist bereits Winterpause.

650 Punkte sind Minimal-Ziel

Gewichtheber des Oder-Sund-Teams müssen gegen Plauen an die Hanteln.

Stralsund – Die gastgebenden Gewichtheber des Oder-Sund-Teams treffen Samstag im Schwedter Kühlviertel um 18 Uhr auf die Mannschaft vom AC Atlas Plauen. Die starken Sachsen sind dabei nur schwer einzuschätzen. In der abgelaufenen Saison gelang der Mannschaft aus Plauen ein glatter Durchmarsch in der 2. Bundesliga und somit der Aufstieg in die höchste Liga der Gewichtheber. Dabei zeigte die Mannschaft aus Plauen über die gesamte Saison eine konstante Leistung. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann sie die 600-Punkte-Marke knacken wird.

Nach dem eher durchwachsenden Saisonstart gegen den amtierenden Meister dem AC Chemnitz mit gerade mal 516 Punkten für das

Oder-Sund-Team sollten die Heber von Oder und Sund gewarnt sein. „Wir werden den Aufsteiger nicht unterschätzen“, so Teammanager Ronald Lade. „Wir haben uns einiges vorgenommen für den ersten Heimwettkampf der Saison. Es versteht sich von selbst, dass wir unser stärkstes Team an den Start bringen wollen“, sagt der Trainer.

Geplant ist der erste Einsatz von Arkadiusz Michalski. Michalski war zuletzt bei seinen nationalen Meisterschaften im Einsatz und konnte dort den 1. Platz erringen. Darüber hinaus kam Arkadiusz Michalski vor 14 Tagen bei den Weltmeisterschaften in Kasachstan zum Einsatz. Dort konnte er 175 kg Reissen und dazu 222 kg Stoßen. Damit belegte er mit 397 kg im Zwei-

kampf einen respektablen 6. Platz. Ebenso wird mit Lisa Marie Schweizer die amtierende Deutsche Meisterin in ihrer Gewichtsklasse für das Oder-Sund-Team an den Start gehen. Auch Yasin Yüksel, der in der letzten Woche noch bei den U 23 Europameisterschaften mit 342 kg im Zweikampf einen guten 6. Platz errang, wird durch die OST-Verantwortlichen an den Start gebracht. Neben den drei Genannten ist mit einem Einsatz von Eik Lessing und Gina Holzäpfel zu rechnen. Hoffnung auf einen Einsatz als Joker können sich die Nachwuchsheber Ken Fischer und Jon Luke Mau machen. „Wir wollen die ersten drei Punkte der Saison. Alles andere wäre eine Enttäuschung“, so Lade. *Jan Schulze*